



Allgemeines

Bürgerehrung

Die Weihnachtsveranstaltung „Weihnachten im Gebirg“ am 21.12.2013 bildete den festlichen Rahmen für die Ehrung engagierter Bürgerinnen und Bürger aus Breitenbrunn und seinen Ortsteilen. Seit nun schon 5 Jahren ist es Tradition geworden, dass ehrenamtlich Engagierte für ihre außergewöhnlichen Leistungen, die den Einwohnern und Bürgern Breitenbrunns zugute kommen, ausgezeichnet werden. Die Gemeinde dankte fünf ehrenamtlichen Tätigen mit jeweils einer Ehrenurkunde und einem Ehrenpokal „Kristall des Erzgebirges“ der Gemeinde Breitenbrunn, in der eine Widmung der Gemeinde graviert wurde.

Frau Hella Ehrenberg wurde für ihre 25-jährige Tätigkeit als Chorleiterin des Männergesangsvereins „Orpheus“ aus Breitenbrunn ausgezeichnet. Seit 1988, und damit seit einem Vierteljahrhundert, stellt sich Frau Hella Ehrenberg der Herausforderung, eine der ältesten Kulturgruppen unserer Region, den Männerchor „Orpheus“ als Dirigentin musikalisch zu leiten.

Ihrer mühevollen, zielstrebigem, aber vor allem fachlich fundierten Arbeit ist es zu verdanken, dass sich die Qualität des Gesangs entscheidend verbessert hat, das Liederrepertoire wesentlich erweitert wurde und somit ansprechende und hochwertige Konzertabende in der Region durchgeführt werden konnten.

Durch ihr sprichwörtliches Talent, choreographische Abläufe mit neuen Ideen optimal zu verknüpfen und zu gestalten, konnten viele Aufführungen zu großem Erfolg gelangen.

Frau Monika Blei erhielt eine Ehrung für jahrzehntelanges Engagement zur Pflege und Weiterentwicklung der dörflichen Gemeinschaft in Tellerhäuser. Seit vielen Jahren unterstützt Frau Monika Blei Ideen und Vorhaben in enger Zusammenarbeit mit dem Ortschaftsrat im höchstgelegenen Ortsteil der Gemeinde Breitenbrunn, in Tellerhäuser.

Ganz aktuell und für jedermann, ob Einheimische oder Gäste, ersichtlich, zeichnet sie für die Neugestaltung der Dorfmitte, und hier vornehmlich für die Pflege und Wartung der öffentlichen Grünflächen, ganzjährig verantwortlich.

Auch für den Sportverein Tellerhäuser hat sie sich in der Vergangenheit immer wieder vorbildlich engagiert. Sie hat somit maßgeblichen Anteil an der Pflege und Weiterentwicklung der dörflichen Gemeinschaft in Tellerhäuser. Da Frau Blei bei der Ehrung leider nicht anwesend sein konnte, wurde ihr der Ehrenpokal am gleichen Abend um 18.00 Uhr im Rahmen der Weihnachtsfeier der Ortsfeuerwehr Tellerhäuser in würdiger Form durch den Bürgermeister Ralf Fischer überreicht.

Weiterhin wurde **Herr Klaus Süß** für seine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender des Seniorenvereins Rittersgrün e.V. geehrt. Herr Süß ist als langjähriger Vorsitzender des Senioren-

vereins Rittersgrün e.V. besonders engagiert und leistet hierbei eine vorbildliche ehrenamtliche Tätigkeit.

Er hat einen großen Anteil daran, dass im Ort ein vielfältiges und abwechslungsreiches Angebot caritativer Leistungen für ältere Menschen geschaffen wurde und bis heute auch aufrecht erhalten wird.

Hervorzuheben ist seine Organisation und Durchführung der vielfältigen kulturellen Veranstaltungen, aber auch des Angebots „Alltagsbegleiter für Senioren“.

Für seine langjährige und auch ehrenamtliche Tätigkeit im Museum „Silberwäsche“ Antonsthal wurde **Herr Peter Nerger** geehrt. Seit ungefähr 20 Jahren ist Herr Peter Nerger bereits im Museum „Silberwäsche“ in vorbildlicher Weise aktiv. Herr Nerger ist ein verlässlicher Garant bei der Betreuung, Pflege, aber auch bei der aktiven Öffentlichkeitsarbeit im überregional bedeutsamen Museum tätig.

So hat er u. a. mit großem Engagement beim grenzübergreifenden Projekt „Zusammenstellung historischer Bergbauobjekte im Schwarzwassertal“ gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern von tschechischen und deutschen Förderschulen die Montangeschichte unseres Erzgebirges näher gebracht. Eine Vielzahl von Ausstellungen unterschiedlichster Inhalte tragen zur Vielfalt der Museumslandschaft bei.

Besonders hervorzuheben ist seine Bereitschaft, auch außerhalb der Öffnungszeiten Führungen im Museum durchzuführen. Abschließend sei seine organisatorische Fähigkeit bei der Durchführung der Mettenschichten und Freibad- und Ortsfesten in Antonsthal hervorzuheben.

Eine weitere Auszeichnung erhielt **Herr Peter Schulze** für seine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender des Erzgebirgszweigvereins Erlabrunn/Steinheidel e.V. Herr Peter Schulze ist seit der Neugründung des EZV Erlabrunn/Steinheidel ein äußerst aktives Mitglied des Vereins.

Er hatte einen maßgeblichen Anteil am Gelingen der Kultur- und Abgeordnetenversammlung in Erlabrunn vor einigen Jahren.

Seit nunmehr 7 Jahren ist er Vorsitzender des EZV und wird von allen Mitgliedern durch sein hohes Engagement äußerst geschätzt.

Eine Vielzahl der von ihm organisierten Veranstaltungen wird von Bürgern, Einheimischen, aber auch Urlaubern sehr gern genutzt und ist eine Bereicherung des kulturellen Lebens des Ortes. Erzgebirgisches Gedankengut wird somit auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Ein maßgeblicher Schwerpunkt seiner ehrenamtlichen Arbeit ist die Ausgestaltung einer aktiven Zusammenarbeit mit der Ortsfeuerwehr und weiteren Institutionen.

Ein neues sehenswertes Produkt des EZV Erlabrunn/Steinheidel ist die unter seiner Regie neu gestaltete Heimatstube.



V.l.n.r.: Die Geehrten: Peter Nerger, Hella Ehrenberg, Klaus Süß und Peter Schulze mit Bürgermeister Ralf Fischer.

I. Unger
Gemeinde Breitenbrunn – SG Kultur –

Information zum neuen Personalausweis Neue telefonische Sperrnotrufnummer der Online-Ausweisfunktion ab dem 1. Januar 2014

Für die telefonische Sperrung der Online-Ausweisfunktion des neuen Personalausweises nach Verlust oder Diebstahl steht ab dem 1. Januar 2014 die Rufnummer **116 116** zur Verfügung. Von Deutschland aus kann die neue Sperrhotline aus dem Festnetz sowie aus allen Mobilfunknetzen kostenfrei genutzt werden. Aus dem Ausland ist die Sperrhotline mit der deutschen Ländervorwahl, also über +49116116, gebührenpflichtig zu erreichen. Zur zusätzlichen Sicherheit ist der Sperr-Notruf auch über +49 (0)30 40 50 40 50 erreichbar.

Gemeinde Breitenbrunn – Einwohnermeldeamt –

Öffnungszeiten Schiedsstelle I. Quartal 2014

An folgenden Tagen führt der Friedensrichter Sprechzeiten im Haus des Gastes, Dorfberg 14, Erdgeschoss, Gästebüro, durch:

- Donnerstag, 09.01.2014 16.30 Uhr – 17.30 Uhr
- Donnerstag, 23.01.2014 16.30 Uhr – 17.30 Uhr
- Donnerstag, 13.02.2014 16.30 Uhr – 17.30 Uhr
- Donnerstag, 27.02.2014 16.30 Uhr – 17.30 Uhr
- Donnerstag, 13.03.2014 16.30 Uhr – 17.30 Uhr
- Donnerstag, 27.03.2014 16.30 Uhr – 17.30 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten besteht die Möglichkeit, unter Telefon 037756/1740 Termine zu vereinbaren.

Porzig
Friedensrichter

Suchtprobleme? Hier gibt es Hilfe!

Die Begegnungsgruppe Johannegeorgenstadt des Blauen Kreuzes i. D. für Alkoholgefährdete, Alkoholranke und deren Angehörige trifft sich am

**Freitag, dem 17.01.2014, 19.00 Uhr,
Schwefelwerkstraße 1, 08349 Johannegeorgenstadt.**

Öffnungszeiten der Diakonie-Suchtberatung

im Rathaus Johannegeorgenstadt: dienstags, 9.00 – 11.00 Uhr
Tel.: 03773/888244

Gesprächskreis Selbsthilfe

im Rathaus Johannegeorgenstadt: dienstags, 11.00 – 12.00 Uhr
Gespräche sind nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich, Tel.: 03771/154140.

Breitenbrunn



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie die Volkssolidarität gratulieren folgenden Bürgern recht herzlich zum Geburtstag:



- am 16.01.2014**
Herrn Wolfgang Pilz zum 79. Geburtstag
Frau Regina Plesz zum 77. Geburtstag

- am 17.01.2014**
Frau Lore Pawlowski zum 73. Geburtstag
- am 18.01.2014**
Frau Christa Luderer zum 71. Geburtstag
- am 19.01.2014**
Frau Dora Mende zum 82. Geburtstag
Frau Sigrid Mustroph zum 79. Geburtstag
Frau Christine Reinhold zum 72. Geburtstag
Frau Edith Schneider zum 73. Geburtstag

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Breitenbrunn, Hauptstraße 120, 08359 Breitenbrunn, Telefon 03 77 56 / 17 40, Fax 03 77 56 / 1 74 22 und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumark/Sachsen.
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde Breitenbrunn ist Herr Bürgermeister Fischer; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Herr Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlages GmbH.
Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint 14täglich. Der Abonnementpreis beträgt vierteljährlich 1,53 Euro. Bestellungen sind an die Gemeindeverwaltung Breitenbrunn bzw. an die jeweiligen Außenstellen zu richten.

am 20.01.2014

Frau Karin Freitag zum 73. Geburtstag
 Frau Maria Kühn zum 93. Geburtstag
 Herr Karl Mende zum 83. Geburtstag

am 21.01.2014

Herr Ernst Geltz zum 89. Geburtstag
 Frau Liane Senf zum 77. Geburtstag

am 22.01.2014

Frau Rosemarie Werner zum 73. Geburtstag

am 26.01.2014

Herr Ewald Schuster zum 84. Geburtstag

am 27.01.2014

Frau Margarete Herrmann zum 94. Geburtstag
 Herr Georg Laukner zum 72. Geburtstag
 Frau Anita Schädlich zum 79. Geburtstag

am 28.01.2014

Frau Christa List zum 79. Geburtstag
 Frau Margarete Matthes zum 81. Geburtstag
 Frau Ingeborg Rost zum 89. Geburtstag
 Herr Erich Strebe zum 71. Geburtstag

Ortsfeuerwehr Breitenbrunn



Freitag, 17.01.2014

18.00 bis 21.00 Uhr Thema: Ausbildung mit Rettungsdienst
 verantwortlich: Kam. D. Richter

Weihnachten im Gebirg

Am Samstag, dem 21.12.2013, lud die Gemeinde Breitenbrunn zur alljährlichen Weihnachtsveranstaltung „Weihnachten im Gebirg“ in die Turnhalle der Goethe-Schule Breitenbrunn ein. Schon um 15.00 Uhr war die Turnhalle gut gefüllt. Viele Kinder konnten bei den Bastelangeboten, die wieder vom Deutschen Kinderschutzbund e.V. organisiert und betreut wurden, ihr Geschick unter Beweis stellen und noch das eine oder andere Weihnachtsgeschenk anfertigen.

Der Posaunenchor aus Breitenbrunn und Antonsthal begrüßte mit weihnachtlicher Blasmusik vor der Halle die Gäste, bevor um 15.30 Uhr das Programm beginnen konnte.



Zu Beginn des Programmes marschierten die Knappschaft Breitenbrunn e.V. und die Kinder der Kindertagesstätten Antonsthal und Rittersgrün zu den weihnachtlichen Klängen des Posaunenchores ein.



Nach der Eröffnung durch Roswitha Laukner und Simone Lang präsentierten die Kinder der Kindertagesstätte „Wichelhaus“ Antonsthal zwei weihnachtliche Lieder und ein kleines Gedicht.



Auch die Kinder der Kindertagesstätte „Kinderland“ Rittersgrün erfreuten die Gäste mit ihren Liedern und einem kleinen Schauspiel.



Kantor Friedrich Pilz führte mit einigen Jugendlichen aus der Kirchengemeinde Breitenbrunn einige musikalische Weihnachtslieder auf, die mit verschiedenen Instrumenten dargeboten wurden.



Auch in diesem Jahr konnten wir wieder die Familie Lein aus Antonshöhe begrüßen. Die fünfköpfige Familie bereitet den Gästen Freude mit weihnachtlichen Klängen, wobei auch erstmals der jüngste Sprössling Elias mitwirkte.



Den Abschluss des Programmes bildete der Männergesangsverein „Orpheus“ aus Breitenbrunn unter der Leitung von Frau Hella Ehrenberg.



Zwischen den einzelnen Darbietungen spielte der Posaunenchor und „De Zerrwanstle“ untermalten das Programm mit Liedern, kleinen Gedichten und erheiternden Kurzgeschichten.



Natürlich durfte auch der Weihnachtsmann nicht fehlen. Nach dem Programm erfreute er die Kinder und hatte wieder allerlei Nascherei mitgebracht, die er mit Hilfe seiner zwei Wichtel verteilte. Wer ganz mutig war, konnte auf der Bühne auch ein kleines Gedicht aufsagen.



Selbstverständlich wurde auch wieder für das leibliche Wohl gesorgt. Der Deutsche Kinderschutzbund e.V. bot weihnachtliche Leckereien wie Stollenkonfekt, Lebkuchen, Kartoffelkuchen, Kaffee und Glühwein an. Auch der herz hafte Appetit konnte gestillt werden. Der Schützenverein 1883 e.V. Rittersgrün versorgte die Gäste mit frisch gegrillter Bratwurst und Pommes Frites.

Die Gemeindeverwaltung Breitenbrunn bedankt sich recht herzlich bei den Kindertagesstätten Antonsthal und Rittersgrün, Kantor Pilz und seinen jungen Musikern, Familie Lein, dem Männergesangsverein „Orpheus“, dem Posaunenchor Breitenbrunn/Antonsthal und den Klöppelmädchen und dem Schnitzerjungen aus Rittersgrün, dem Blumenhaus Escher und Kai Beyreuther und Thomas Opp für die Bereitstellung und Betreuung der Technik. Ebenfalls ein großes Dankeschön an den Deutschen Kinderschutzbund e.V., dem Schützenverein 1883 e.V. Rittersgrün, der Knappschaft Breitenbrunn e.V. und „De Zerrwanstle“, insbesondere Frau Roswitha Laukner und Simone Lang für die Moderation. Ein ganz besonderer Dank gilt der Bäckerei Müller Breitenbrunn, die uns wieder die leckeren Backwaren kostenlos zur Verfügung stellte und der Verkaufserlös den Projekten des Deutschen Kinderschutzbundes e.V. zugute kam.

I. Unger

*Gemeinde Breitenbrunn
– SG Kultur –*

Mettenschichten im „St.-Christoph-Stolln“

Weihnachten im Erzgebirge heißt auch Mettenschicht der Bergleute. Die Knappschaft Breitenbrunn e.V. hält auch diesen Teil der bergmännischen Traditionspflege hoch. Und so hat der Verein eine öffentliche Mettenschicht am 15.12.2013 durchgeführt. Nun schon zum dritten Mal haben wir dazu eingeladen und etwa 60 Gäste aus nah und fern kamen. Unsere „Hausband“, „De Zerrwanstle“ haben für die kulturelle Umrahmung im Flair einer Hutzenstube gesorgt und das Publikum weihnachtlich unterhalten.

Am 19.12.2013 führten wir eine Mettenschicht für unseren Hauptsponsor aus Erfurt, der ERCOSPLAN Ingenieurgesellschaft Geotechnik und Bergbau mbH durch.



Die fast 90-köpfige internationale Gesellschaft wurde zünftig mit Bergmärschen durch die Bergkapelle Johanngeorgenstadt empfangen.



In der festlich geschmückten großen Kammer des „St. Christoph“ erlebten sie eine bergmännische Mettenschicht. Der Geschäftsführer, Herr Dr. Rauche, bedankte sich im Namen seiner Mitarbeiter ganz herzlich für die gelungene Veranstaltung.



Traditionell feiern die Bergschwestern und Bergbrüder der Knappschaft Breitenbrunn am 23.12. jeden Jahres ihre Mettenschicht als Höhepunkt der Adventszeit und als Abschluss des Jahres. Dazu laden wir uns liebe Gäste und Freunde ein, die uns über das Jahr bei unserer Vereinsarbeit besonders unterstützt haben. Der Männergesangverein „Orpheus“ und der Männerchor aus Sosa gehören, genauso wie die Bläser der Landeskirchlichen Gemeinschaft, schon seit vielen Jahren zu den Stammgästen. Sie unterstützen uns professionell bei der Gestaltung des Kulturprogrammes. In diesem Jahr sind wir besonders stolz, dass wir unseren Landrat, Herrn F. Vogel, als Gast begrüßen konnten.



Unser Programm lehnt sich an den Ablauf einer traditionellen Mettenschicht an. Deshalb freuen wir uns immer wieder, wenn Frau Pfarrerin Knoch ihre Teilnahme ermöglichen kann und die Bergmette mit einer geistlichen Andacht einleitet. Im Programm wird der Ursprung der Mettenschicht näher erklärt und an traditionelle Inhalte erinnert. Der Vorsitzende lässt die Höhepunkte des vergangenen Jahres in einem kurzen Bericht noch einmal Revue passieren.

Zur Mettenschicht gehört auch die Ehrung der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder der Knappschaft. Der oberste Bergfürst hat am 14.09.2013 unser Gründungsmitglied Gottfried Reiher zur letzten Schicht gerufen. In der Schweigeminute gedachten wir auch der Bergleute in aller Welt, die bei ihrer schweren Arbeit ihr Leben verloren haben.

Der Männergesangverein und die Bläser des Posaunenchores umrahmten die Mettenschicht feierlich und besinnlich.

Nach dem Ausläuten der Glocke begann dann bei Bergschmaus und Bergbier der gemütliche Teil der Mettenschicht. Viele spontane Beiträge der Profis und aus dem Publikum ließen auch diese Mettenschicht wieder zu einen Höhepunkt werden.

Glück auf!

Im Namen des Vorstandes

H.-J. Pausch

Hallo liebe Fußballfreunde,

unsere F-Jugend startete im Sommer in ihre erste Punktspielsaison. Vor dem ersten Spiel wurden den Kindern neue Trainingsanzüge überreicht.

Diese wurden gesponsert von den Firmen Marcel Freitag und Sebastian Fritsch. Die Jungs und die Trainer haben sich sehr darüber gefreut und sagen nochmal vielen Dank.

Da es die erste Saison ist, fehlte den Kindern noch die Spielpraxis. Die ersten Spiele haben wir leider verloren, aber nie zu Null und das hat uns schon sehr überrascht. Im vorletzten Spiel gelang uns ein 1:1-Unentschieden in Grünhain. Das letzte Spiel der Hinrunde gewannen wir sogar Zuhause mit 4:0 gegen Schönheide. Die Arbeit mit den Kindern macht sehr viel Spaß. Am 06.12.13 feierten wir unsere diesjährige Weihnachtsfeier im Sportlerheim.



Der Weihnachtsmann kam und es gab Geschenke. Das Abendessen sponserte die Fam. Müller vom Volksheim. Auch hier vielen Dank, das Essen war sehr lecker. Es war eine schöne und lustige Feier. Wir möchten uns auch bei den Eltern bedanken, die uns immer zur Seite stehen.

Bis bald!

Die Trainer der F-Jugend
Heiko Rech und Florian Edlmann

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Christophorus-Kirchgemeinde Breitenbrunn

Gottesdienste

2. Sonntag nach Epiphania – 19.01.2014

09.30 Uhr Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche
Allianzkindergottesdienst



3. Sonntag nach Epiphania – 26.01.2014

09.30 Uhr Sakramentsgottesdienst
Kindergottesdienst

Veranstaltungen

Junge Gemeinde	jeden Dienstag	19.00 Uhr
Bibelgebetskreis	jeden Mittwoch	20.00 Uhr
Kirchenvorstand	Freitag, 24.01.2014	20.00 Uhr



Landeskirchliche Gemeinschaft Breitenbrunn

Zur Gärtnerei 8

bis Donnerstag, 16.01.14

19.30 Uhr Allianz-Gebetswoche im Pfarrsaal

Freitag, 17.01.14

20.00 Uhr Posaunenchor

Sonntag, 19.01.14

09.30 Uhr Allianz-Gottesdienst in der Kirche

Dienstag, 21.01.14

19.30 Uhr Männerstunde
20.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 22.01.14

19.30 Uhr Frauenstunde
19.30 Uhr Posaunenchor in Antonsthal

Sonntag, 26.01.14

18.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Montag, 27.02.14

19.30 Uhr Gebetsstunde

Dienstag, 28.02.14

19.30 Uhr Bibelstunde
20.30 Uhr Gemischter Chor

OT Antonsthal/Antonshöhe



Allgemeines

Weihnachten im Schloss Schwarzenberg

Am 10.12.2013 feierten die 2. und 3. Klasse der Grundschule Antonsthal gemeinsam ihre Weihnachtsfeier.

Dazu ging es zunächst mit der Eisenbahn nach Schwarzenberg und aufs Schloss. Dort hatten die „Schlossherren“ schon alles für eine tolle Weihnachtsfeier vorbereitet.

Wir trafen uns im Schlossgewölbe bei Kaffee und Gebäck und wurden vom Weihnachtsmann gemeinsam mit seinen Gehilfen durch ein interessantes und mitreißendes Programm geführt.

Thema des Programms war nämlich, weihnachtliche Bräuche aus aller Herren Länder kennenzulernen. Gleichzeitig wurden die Schüler in verschiedene Spiele und Abläufe mit integriert. Hierbei waren sowohl Geschicklichkeit, Auffassungsgabe und Gedächtnis gefordert, denn die Mädchen traten im Wettbewerb gegen die Jungen an. Heraus kam ein gerechtes Unentschieden, so sahen es denn auch die Zuschauer und der

Weihnachtsmann. Nach diesem aufregenden Spiel ließen sich die Kinder auch gern vom Ruprecht und seinen Freunden ausreichend beschenken.



Nun das war aber noch nicht alles. Im Anschluss daran konnten die Kinder gemeinsam mit ihren Lehrern und Begleitern im Schlosskeller noch sehr schöne erzgebirgstypische Geschenke basteln.

So entstand manch hübsches Räuchermännchen, Schneemann oder gar eine kleine Pyramide.



Ja, und am Ende einer wunderschönen Weihnachtsfeier sind alle noch über den herrlichen Schwarzenberger Weihnachtsmarkt geschlendert und haben sich kräftig gestärkt, wieder in Richtung Bahnhof begeben, von wo aus die Heimreise angetreten wurde.

Zum Gelingen dieses ereignisreichen Tages bedanken sich die Schüler ausdrücklich bei den Schwarzenberger „Schlossherren“ für ihr Programm bei ihren Lehrern und den Eltern und Großeltern, die sie mit begleiteten.

Eure Antonsthaler Grundschüler wünschen euch allen eine besinnliche und ruhige Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2014.

Lutz Ulrich

Kirchliche Nachrichten

Landeskirchlichen Gemeinschaft Antonsthal

Dienstag, 14.01.14

19.30 Uhr Allianzgebetsstunde in der LKG

Mittwoch, 15.01.14

19.30 Uhr Allianzgebetsstunde in der EMK

Donnerstag, 16.01.14

19.36 Uhr Allianzgebetsstunde in der EMK

Sonntag, 19.01.14

14.30 Uhr Abschlussgottesdienst
Allianzgebetswoche in der EMK
+ Kinderstunde

Donnerstag, 23.01.14

19.15 Uhr Bibelstunde (englisch)

Sonntag, 26.01.14

09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde
+ Kinderstunde

OT Erlabrunn/Steinheidel



Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Erlabrunn

3. Sonntag nach Epiphania – 26.01.2014

11.00 Uhr Gottesdienst

Veranstaltungen

Andacht

Jeden Freitag um 18.30 Uhr Andacht im „Raum der Stille“ im Klinikum Erlabrunn.

Mundartecke

Ja de Pfeif

Wu ich noch e klaaner Gung war, ich ka mich heit noch dra drinnern, doss hauptsachlich de ältern un alte Mannen mit ner grußen Pfeif geloffen kame. Wenn de Waldarbiter kame ob nauszu in Wald oder zen Feierobnd haamzu, tat egal de Pfeif in dr Gusch rüber un nüber baumeln. Dos gob mir egal grußen Spaß. Salbst draußen in Wald benn Baam ümschneiden oder Äst ohacken kam die Pfeif net aus dr Gusch raus. Ich gelaab die wur meistens kalt geraacht. Se kunnten ja net egal pausiern, üm de Pfeif ze stoppen.

Mei Grußvater in Bochholz hatt aah ne gruße Pfeif mit'n Porzellakopp, wu de Kaiser Wilhelm dr Arschte un Zweete drauf war. Die hatt'r an dr Wand hänge. Zen raachn hatt'r wie de anern Manner ne aafache aus Holz mit daarnar aar de Wolken nausblied.

Aah daar Knacht vo dem die folgende Geschicht hannel, hatt ne aafache, wu's Mundstück schu halb ogekatscht war.

Dr Draschflögel Gulis, e Bauer aus Dörfelt, ne Spitzname hot'r bekumme, waller bei geder Gelaagnhaat saht: Draschflögel blebbt Draschflögel, bei die neimodischen Maschine ginne zeviel Kärrle verlorn, is nu aah schie fei wing Gahr nei ins Alter kumme. Vo klaa auf när schwar gearbit, tat's nu in de Knochen knacken un ziehe. Un do ging's aabn immer schwarner. Do saht'r sich, 's hilft nu allis nischt, ich muss mr enn Knacht rei tue. Sei Alte, de Linna, hot ne aah zugeredt un su hot'r sich ümgesahe.

Aar hatt gruß Glück un hoot enn fleißign Karl drwischt. Daar war nu aah schu ewing nei de Gahr kumme un noch Gung-gesell. Durchn dauernden arbiten bei de Bauern hatt'r aabn noch kaa Zeit, sich noch ner passenden Fraa ümzueucken.

Aar machet vo früh bis obnds fleißig sei Arbit, die ne aufgetrogn wur, uns gob aabn nischt anne aussetzen. Un su wie zeitlaabnds gewähnt, wirched aar ne ganzen Tog rim uhne gruße Pausen ze machen, höchstens emol im de Pfeif ze stoppen, denn die kam ne ganzen Tog net aus dr Gusch raus.

Nu war wieder mol Winter wurn mit reichlich Schnee un guter Schlietenbah. Do tat dr Markus, su hieß daar Knacht, Miest naus fahrn.

Wie'r su ne halbn Schlieten aufgeloden hatt, wursch ne vom Würchn drwaagn e bissel warm. Un su zug aar sei Gackel aus un leget's of's Maierle vo dr Gauchngrub. Die hatt'r ewing aufstieh, waller allemol zeletzt noch e paar Schöpfer Gauch off'n Mist nauf haahet.

Noch ner Walle warn de Pfaar ewing uruhig worn. Vorne long noch e paar Halmle Hei, an die se naa wolltn, oder se sei vo de Fliegn, die bei den warme Mist munner wurn, belästigt worn. Gedenfalls warn aabn uruhig worn un taten ewing rimwürchn un dodrbei ne Schlieten verschiebn. Un do hot's vo den Maierle ne Markus sei Gackel nei dr Gauchngrub gehaae.

Inu du grußes Ugelick, bläket dr Markus un machet Astalten hinnerhar ze huppen.

Dos allis hot dr Draschflögel Gulis ubn von Fanster gesahe un aar bläket nunner: Markus, warscht doch dem Gackel waagn net nei dr Gauchngrub huppen, dos alte Ding is doch suwiesu verdorb, krist e Neies.

Dan Gackel waagn will ich aah net nei huppen, bläket dr Markus nauf zen Fanster, aber alle Watter, mei Pfeif un dr Towak stacken noch drinne.

Gotthard Lang

OT Rittersgrün/Tellerhäuser



Allgemeines

Der Schwibbogen – ein erzgebirgisches Weihnachtssymbol

Lichtertragende Bergmänner und Engel, Nusknacker und Räuchermännchen, Pyramiden und Schwibbögen, dies sind neben dem deutschlandweit verbreiteten Weihnachtsbaum die traditionellen Weihnachtssymbole des Erzgebirges. Betrachten wollen wir hier den Schwibbogen, seine Entstehung und seine Bedeutung. Im Lexikon wird er als freistehender, zwischen zwei Mauerteilen eingespannter Schwebebogen bezeichnet.

Wir, die Erzgebirger, sehen im Schwibbogen jedoch ein hiesiges Weihnachtssymbol und ihn auch als Volkskunstartikel. Heute sind Schwibbögen auch in anderen Teilen Deutschlands zu finden. Zum Teil wurden sie als Geschenk von den Erzgebirgern dorthin gebracht, so sind in unserer Schwarzwälder Partnergemeinde Münstertal schon viele Schwibbögen in den Fenstern der Wohnhäuser und auch des Rathauses zu finden. Andererseits wird er auf Weihnachtsmärkten und in vielen einschlägigen Geschäften deutschlandweit gehandelt. Im Erzgebirge zierte er in der Advents- und Weihnachtszeit fast jedes Fenster der Häuser und viele Orte gleichen dann einem großen Weihnachtsberg (für unseren Hammerberg trifft dies besonders zu).

Im Schwibbogen und besonders durch seine Beleuchtung ist die Sehnsucht des Bergmannes nach Licht zu erkennen, er ist also auf besondere Weise mit dem Bergbau verbunden. Der Schwibbogen muss auch als Ehre für die Bergleute gesehen werden, wird durch ihn doch ihre schwere Arbeit in den Gruben gewürdigt. Die ersten Exemplare des Schwibbogens dienten einst auch als Geschenk der Bergleute und der Bergschmiede an ihre Steiger während der jährlichen Mettenschicht.

Schon vor der Existenz des erzgebirgischen Schwibbogens sind Lichterbögen nachgewiesen. Auf ihnen war der Himmelsbogen mit Sonne, Mond und Sternen dargestellt. Dies ist auch auf einigen heutigen Schwibbögen noch zu erkennen, zierte doch ein Sternenkranz das Halbrund des Bogens. Wurde bis 2003 das Jahr 1778 als Entstehung des erzgebirgischen Schwibbogens angesehen, so ist heute das Jahr 1740 nachgewiesen, in dem der Bergschmied Carl Traugott Teller aus Johannegeorgenstadt den ersten derartigen Lichterträger geschaffen hat. Dieser Schwibbogen zeigt im Motiv zwei Bergleute, zwei Engel, einen Paradiesgarten und die Vertreibung von Adam und Eva aus dem Paradies. Auch Kerzen wurden auf dem Bogen angeordnet. Das Halbrund des Schwibbogens soll das Mundloch eines Stollens darstellen und die Lichter bedeuten die einst am Stolleneingang aufgehängten Grubenlichter der Bergleute. In der Version von 1740, teils mit kleinen Änderungen, existierte der Schwibbogen viele Jahre. Im Jahr 1937 fand in Schwarzenberg die „Feierabend-Ausstellung“ statt, für dieses erzgebirgsübergreifende Ereignis schuf die Leipziger Illustratorin Paula Jordan ein neues „Innenleben“ für den

Schwibbogen und gewann damit den diesbezüglich ausgeschriebenen Wettbewerb.

Mit diesem Motiv wurde ein 7 Meter breiter Schwibbogen gefertigt und am Ausstellungsgebäude (heutiges Gymnasium an der Bermsgrüner Straße) angebracht.

Er wurde später nach Johannegeorgenstadt umgesetzt und dort aufgestellt. Man nennt ihn auch den „Schwarzenberger Schwibbogen“.



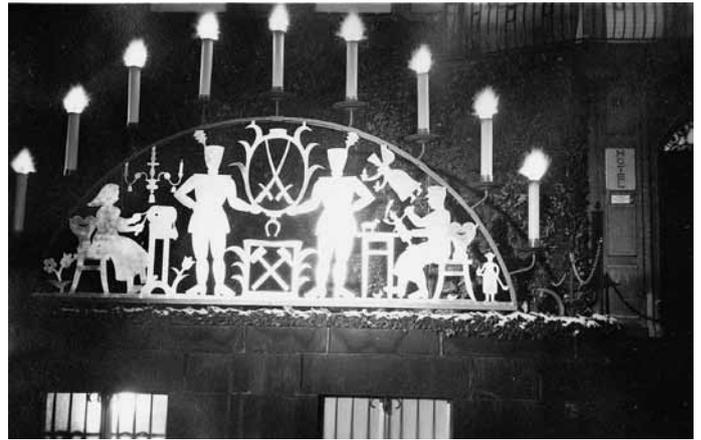
Aufnahme von 1937, Schwibbogen mit zwei knieenden Bergleuten in der unteren Schlosstraße in Schwarzenberg.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde bei der Schwibbogen-Produktion immer mehr Sperrholz verwendet und ab etwa 1960 kamen zunehmend elektrische Beleuchtungen zum Einsatz. Viele Heimwerker und Bastler fertigten mit der Laubsäge solche Lichterträger, schwierig dabei war die Beschaffung der elektrischen Kerzen. Die Motiv-Vielfalt nahm zu, christliche Szenen wie Christi Geburt, Szenen aus dem Wald und der häuslichen Umgebung wurden nun eingesetzt. Heute gibt es sogar einen „Kampf“ – wer hat den größten Schwibbogen der Welt. Johannegeorgenstadt hat seit dem vergangenen Jahr ein Exemplar von 25 Meter Breite, in Gelenau soll ein über 36 Meter breiter Schwibbogen eine Gebäudefront zieren.

Die Schwibbögen im Seiffener Raum haben als Motiv besonders die dortige Kirche oder sie sind mit Spielzeug bestückt.

Es gibt auch Abweichungen vom herkömmlichen Rund des Bogens, zunehmend existieren Lichterträger als Dreieck gestaltet oder ihre Form ist dem gotischen Bogen angepasst. Bunte Beleuchtung ist auf den erzgebirgischen Schwibbögen verpönt.

Nochmals zum herkömmlichen, von Paula Jordan kreierten Schwibbogen:



Schwibbogen mit dem „Schwarzenberger Motiv“ von Paula Jordan, hier 1937 vor dem Hotel Ratskeller in Schwarzenberg.

Das Motiv bedeutet von links nach rechts: ganz links: Eine Wunderblume, steht für die Sagenwelt des Erzgebirges; daneben die Klöpplerin, dokumentiert die Volkskunst; darüber ein Leuchter bzw. eine Spinne; in der Mitte die beiden Bergmänner mit den Kurschwertern Sachsens, das Hufeisen deutet auf die Bergschmiede hin und darunter Schlägel und Eisen für den Bergbau; neben dem rechten Bergmann ein Lichterengel, darunter ein Schnitzer für die Volkskunst und ganz rechts ein Räuchermann.



Schwibbogen aus der heutigen Zeit mit neuem Motiv.

Klaus Welter
Ortschronist

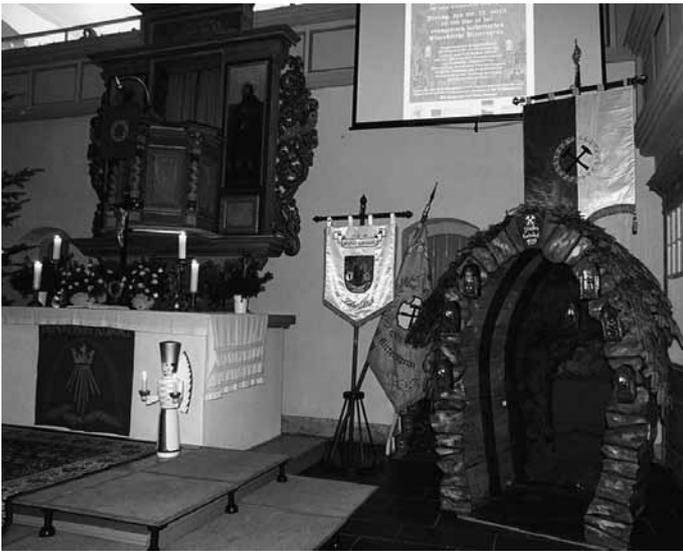
Weihnachtszeit in Rittersgrün – Ein kurzer Rückblick

Das neue Jahr ist nun bereits wieder einige Tage alt, dennoch möchte ich noch einmal auf die Veranstaltungen zur Advents- und Weihnachtszeit in Rittersgrün zurückblicken.

Nach der überaus positiven Resonanz und großen Besucherzahl beim Anchieben unserer Pyramide und zur Posaunenmusik am 2. Advent setzte sich dieser Trend weiter fort.

Auch die Rittersgrüner Mettenschicht – zugleich letzte Veranstaltung im Festjahr zu 300 Jahre Knappschaft Rittersgrün und Bestandteil eines deutsch-tschechischen Projektes – setzte von ihrer Qualität erneut Maßstäbe. Der abwechslungsreich gestaltete Berggottesdienst begeisterte nicht nur die zahlreich anwesenden Mitglieder verschiedener Knappschaften, sondern auch die vielen Besucher und Gäste. Auch der Ausklang der

Mettenschicht auf dem Gelände der Glaswerkstätten Fritzschar war perfekt organisiert.



Das geschmückte Mundloch zum Berggottesdienst.

Den Schlusspunkt und einen weiteren Höhepunkt bildete die Posaunenmusik an unserer Pyramide am 4. Adventssonntag, an dem über 150 Besucher zugegen waren.

All das zeigt, dass unsere Veranstaltungen zu einer festen Tradition im Ort geworden sind, die durch Einheimische und Gäste gern angenommen werden.



Der Knappschaftsvorsitzende M. Schneider wird von seiner Knappschaft geehrt.

Erwähnenswert hierbei ist aber unbedingt, dass dies alles nur durch viel ehrenamtliches Engagement und durch die vorbildliche Zusammenarbeit der Vereine und Institutionen und der Gemeinde Breitenbrunn möglich war. So konnten die Veranstaltungen auch logistisch besser vorbereitet werden, die Hilfe und Unterstützung der Vereine untereinander durch z.B. die gegenseitige Bereitstellung von Technik, Heizpilzen usw., die Absicherung durch die Feuerwehr und nicht zuletzt durch die Sicherung der Versorgung der Teilnehmer und Gäste durch den FSV07 Rittersgrün e.V. waren die Basis für den Erfolg.

Für ihren Einsatz möchte ich allen Beteiligten und Helfern noch einmal ganz herzlich danken.



Der Posaunenchor an der Ortspyramide.



Mitglieder der Knappschaften zur Mettenschicht.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2014 und hoffe, dass wir auch in diesem Jahr noch mehr Rittersgrüner „mitnehmen“ können, um gemeinsam diese positive Entwicklung fortzusetzen.

Thomas Welter
Ortsvorsteher

Vereinsnachrichten

Sportlicher Jahresausklang beim FSV 07 Rittersgrün e.V.



Ein Fußballturnier mit acht Mannschaften, gute Stimmung, faire Begegnungen und viele Zuschauer kennzeichneten das traditionelle Hallenfußballturnier um den Pokal des Vereinsvorsitzenden, mit dem die Rittersgrüner am 28.12.13 das Sportjahr beschlossen haben.

Eine Bereicherung war dabei nicht nur die große Anzahl der Mannschaften, sondern auch die erstmalige Teilnahme einer Frauenmannschaft, in der sich junge Frauen aus Rittersgrün und Umgebung fußballerisch betätigen. Auch wenn die Damen keines ihrer Spiele gewinnen konnten, so begeisterten sie dennoch die Zuschauer.

Nachdem sich in den Gruppenspielen die Favoriten durchgesetzt hatten, kam es zu dem Halbfinalpartien zum Aufeinandertreffen des Vorjahressiegers Faustball gegen die Mannschaft der Donnerstag-Fußballer, im zweiten Halbfinale spielte die Montag-Fußballtrainingsgruppe gegen die Auswahl der EC-Jugend. Nach spannenden Spielen kam es schlussendlich im Finale zum „ewigen“ Duell zwischen den Trainingsgruppen der Montags- und Donnerstagsfußballer.

Hier konnten sich diesmal die Donnerstagsfußballer durchsetzen und siegten 2:1.

Turnierendstand:

1. Fußball-Donnerstag I
2. Fußball Montag
3. Faustball
4. EC-Jugend I
5. Handball
6. Fußball-Donnerstag II
7. EC-Jugend II
8. Frauenmannschaft



Die Turniersieger der Donnerstags-Fußballer.

Ein herzlicher Dank geht an alle, die sich bei der Vorbereitung und Durchführung engagiert haben, besonders auch den Spielerfrauen für die Organisation der Versorgung der Teilnehmer und Gäste.

Am 22. März 2014 wird in der Rittersgrüner Sporthalle wieder der Fußball rollen. An diesem Tag ist das Hallenturnier der Rittersgrüner Fußballer mit verschiedenen Gastmannschaften geplant.

FSV 07 Rittersgrün e.V.

Rückblick des Schützenvereins auf das Jahr 2013

Der Schützenverein 1883 e. V. Rittersgrün möchte sich auf diesem Wege bei allen Vereinen, der Gemeindeverwaltung sowie den Einwohnern unseres Ortes für ein wunderbares Jahr 2013 bedanken.

Nur aufgrund der guten Zusammenarbeit aller konnten die Veranstaltungen im Jahr 2013 so erfolgreich durchgeführt werden. Dazu gehören nicht nur die vom Verein durchgeführten Veranstaltungen wie beispielsweise zum Männertag, sondern auch das Bahnhofsfest im Juni, die Feierlichkeiten zum Partnerschaftsjubiläum in Münstertal im Oktober sowie die Veranstaltung „Weihnachten im Gebirg“ im Dezember.

Unser Verein hofft und wünscht, dass auch im neuen Jahr die Zusammenarbeit so gut klappt und damit an das bisher Geschaffene angeknüpft werden kann.

Von Seiten des Schützenvereins stehen die Räumlichkeiten im Schützenheim auch weiterhin für private Feiern zur Verfügung. Weiter besteht für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, auf dem Schießstand mit verschiedenen Waffen ihr Können unter Beweis zu stellen. Diesbezüglich wird um Terminabsprache unter Tel. 037757/8075 bei Herrn Walter Weigel oder unter Tel. 0172/7973112 bei Herrn Tommy Jost gebeten.

Wir wünschen allen Einwohnern ein gesundes neues Jahr und freuen uns schon auf viele weitere Höhepunkte in unserer Gemeinde und eine gute Zusammenarbeit.

Tommy Jost

Schatzmeister

Schützenverein 1883 e. V. Rittersgrün

Kindergarten „Puppenstübl“ gGmbH

Bericht über die Zusammenarbeit der Kindergärten „Puppenstübl“ aus Rittersgrün und den Kindergarten „Krusnohorska“ aus Ostrov/Cz.

Über unsere Partnerschaftsarbeit der Monate Januar bis Mai 2013 haben wir bereits im Amtsblatt berichtet.

Weitere Schwerpunkte waren ein Frühlingsfest mit einer gemeinsamen Wanderung auf den Lehrpfad in Bozi Dar.

Es wurden noch zwei weitere Treffen jeweils in Rittersgrün und Ostrov/Cz organisiert, mit Animationen in der Sprachvermittlung, Besuch des Kinderbegegnungszentrum Ostrov/Cz.

Unser Sommertreffen gestalteten wir ganztägig im Freibad Rittersgrün. Auf der großen Wiese führten wir gemeinsam Tanz-Gesangsspiele in Deutsch und Tschechisch und Sportspiele durch.



Aufstellen zum gemeinsamen Tanz in Ostrov.



Geburtsgratulation.



Festkonzert.

Das warme und freundliche Wetter wurde von allen Kindern zum Baden ausgenutzt.



Sommerfest.

Die tschechische Dolmetscherin und Animaterin Dasa führte Animationen mit den Kindern in beiden Sprachen mit Bewegungsspielen durch.

Unsere Schulkinder wurden in einer Feier mit den Eltern von uns verabschiedet im Beisein einer tschechischen Erzieher-Delegation.

Wir haben einen Bastelwettbewerb mit dem Partnerkindergarten durchgeführt, wechselseitig in Ostrov und Rittersgrün. Der Austausch mit den einzelnen Bastelobjekten fand bei den Eltern und in einer Ausstellung in Ostrov große Beachtung.

Im Jahr 2014 werden wir eine Ausstellung dieser und weiterer Bastelobjekte in Schwarzenberg und Aue durchführen, als Test für eine geplante Ausstellung in Karlsbad. Auch werden wir eine vorherige Einladung der deutschen Botschaft in Prag wahrnehmen, um auch dort (Unterstützung Euregio Egrensis) eine Ausstellung vor dem diplomatischen Chor zu präsentieren, im Gegenzug wird unser Partnerkindergarten die tschechische Botschaft in Berlin konsultieren.

Auch wollen wir in einer Dokumentation nachweisen, dass wir mit geringen finanziellen Mitteln ein Zusammenwachsen unserer beiden Völker mit und durch unsere Kinder erreicht haben und erfolgreich fortsetzen. Der tschechische Botschafter betonte in einer Auszeichnungsrede, dass ein Zusammenwachsen von zwei Ländern nur Erfolg hat, wenn wir mit unseren Kindern beginnen.

Hierbei möchte ich mich bei Mitarbeitern von Euregio Egrensis bedanken, die uns immer sehr unterstützt, und Mut zu neuen Projekten gefördert haben.

Ebenfalls eine große Unterstützung haben wir durch das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch, Tandem Regensburg, erhalten.

Tandem Regensburg ermöglichte es uns, nicht nur die tschechische Sprache für Vorschulkinder zu erlernen, sondern diese durch eigene, didaktisch neue Wege (Lernen in Bewegung usw.) an unsere Kinder sehr erfolgreich zu vermitteln, und wir erhielten für unsere Zusammenarbeit hohe Auszeichnung.

Tandem Regensburg führt jährlich an mehreren Tagen internationale Weiterbildungskurse durch und vermittelt uns die neuesten Erkenntnisse in der Sprachübermittlung für Vorschulkinder. Dieses nur nebenbei.

Höhepunkt des Jahresabschlusses ist das Weihnachtsfest in Rittersgrün und Ostrov. Es wurden von unseren Kindern fleißig tschechische Weihnachtslieder gelernt, in Ostrov in deutscher Sprache. Zu unserer Weihnachtsfeier feiern noch Eltern und Kinder mit, die bereits Schulkinder sind. Unsere Einrichtung wäre für 48 Eltern/Verwandte und 35 Kinder zu beengt, wir können den Kultursaal der Firma Flemming nutzen, danke.

Unsere Eltern/Verwandten stellen die gesamte kulinarische Versorgung bereit, von Kuchen, Plätzchen, Getränke, Würstchen, Nudel- und Kartoffelsalat, Obstplatten, Schnitzel, Steaks, Bouletten, belegte Brötchen u.v.m. Es ist zu einer Tradition geworden und hat sich zu einem kleinen Weihnachts-Volksfest entwickelt, dank unserer Eltern.

Wir sind sehr stolz auf das Weihnachtskonzert, das uns zum wiederholten Mal der Präsident des Blasorchesters Aue, Herr RA Schaumberger mit Sohn Michael, geboten hat. Eine echte Weihnachtsstimmung stellte sich ein.

Das Weihnachtsprogramm unserer Kinder war umfangreich, wurde dankbar und stolz von den Eltern mit Applaus bedacht. Vier Tage später folgten wir einer Einladung zur Weihnachtsfeier nach Ostrov/Cz.

Die tschechischen Kinder sangen deutsche Weihnachtslieder und beschenkten unsere Kinder.

Unsere Anna-Sophie Weigel hatte an diesen Tag Geburtstag. Die Erzieher des Partnerkindergarten organisierte sofort ein Geburtstagsprogramm mit ihren Kindern, Anna-Sophie konnte den Geburtstag zweimal feiern.

Wie beschrieben, haben wir für das Betreuungsjahr ein großes Programm zu absolvieren.

Peter Zwanzig; Geschäftsführer

Buchvorstellung beim Chronistenstammtisch

Im Rahmen der Zusammenkunft der Mitglieder des Chronistenstammtisches Rittersgrün e.V. am Mittwoch, dem 22. Januar 2014, um 18 Uhr in der „Waldburg“ wird u.a. das vor einigen Tagen erschienene Buch „Vom Raschauer Talkessel aufwärts zu den Siedlungen an der Grenze von Sachsen und Böhmen“, in dem historische Postkarten und Fotos aus dem Pöhlwassertal, dem Tal der Mittweida, aus Tellerhäuser, Zlatý Kopec (Goldenhöhe), Myslivni (Försterhäuser), Ryzovna (Seifen), Milov (Halbmeil) und anderen Orten verarbeitet worden sind, vorgestellt.

Die Autoren Reinhart Heppner und Hans-Jürgen Knabe werden die Buchpräsentation selbst durchführen. Neben den Mitgliedern des Chronistenstammtisches sind auch alle anderen Interessenten aus Rittersgrün und seinen Nachbarorten zum Besuch der Veranstaltung herzlich eingeladen.

K. Welter

Vors. Chronistenstammtisch Rittersgrün e. V.

Seniorenverein Rittersgrün e. V.

Veranstaltung Januar 2014

Jahreslosung 2014

„Gott nahe zu sein ist mein Glück.“

Psalm 73,28



Dienstag, 14.01.2014

15.00 Uhr Mehrzweckraum
Andacht Jahreslosung 2014
Pfr. Schäfer legt uns die Jahreslosung aus, wir feiern gleichzeitig Geburtstag. Alle Geburtstagsjubilare der Monate Oktober bis Dezember 2013 sind herzlich eingeladen sowie alle Vereinsmitglieder.

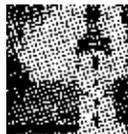
Veranstaltung Februar 2014

Dienstag, 11.02.2014

15.00 Uhr Mehrzweckraum
Vortrag „Wohnberatung/Wohnanpassung“
Herr Pacholek erläutert, welche Möglichkeiten es gibt, dass ältere und behinderte Menschen trotz Einschränkungen ihre Selbstständigkeit behalten und in ihren vier Wänden bleiben können.

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Rittersgrün



Freitag, 17. Januar

16.00 Uhr Kindertreff 5 + 6

Sonntag, 19. Januar

10.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Allianz-Gebetswoche

Montag, 20. Januar

15.00 Uhr Kinderstunde 1. + 2. Klasse

Donnerstag, 23. Januar

09.00 bis

10.30 Uhr Mutter-Kind-Kreis

Freitag, 24. Januar

16.00 Uhr Kinderstunde 3. + 4. Klasse

Samstag, 25. Januar

09.30 Uhr Spatzenkreis

Sonntag, 26. Januar

10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst mit Pfr. Hermsdorf

Freitag, 31. Januar

16.00 Uhr Kindertreff 5. + 6. Klasse

wöchentliche Veranstaltungen

dienstags	19.30 Uhr	Kirchenchor
mittwochs	19.30 Uhr	Posaunenchor
donnerstags	15.30 Uhr	Konfirmandenunterricht Klasse 7
	17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht Klasse 8 (außer in den Schulferien)
freitags	17.30 Uhr	Singen mit Kindern
freitags	20.00 Uhr	Junge Gemeinde

Kirchliche Veranstaltungen in Tellerhäuser

freitags

19.00 Uhr Bibelstunde

am Sonntag, 19. Januar

9.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

am Sonntag, 26. Januar

14.00 Uhr Gottesdienst



Landeskirchliche Gemeinschaft Rittersgrün

Mittwoch, 15. Januar

19.30 Uhr Allianzgebetsabend

Donnerstag, 16. Januar

19.30 Uhr Allianzgebetsabend

Sonnabend, 18. Januar

19.00 Uhr EC-Jugendstunde

Sonntag, 19. Januar

09.30 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche in der Kirche

Donnerstag, 23. Januar

20.00 Uhr TEA-Time

Sonnabend, 25. Januar

19.00 Uhr EC-Jugendstunde

Sonntag, 26. Januar

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde mit Kinderbetreuung

Montag, 27. Januar

19.30 Uhr Frauenstunde



BEDACHUNG

Dachdeckermeister Rico Thamm
 Zainhammerstraße 4
 08359 Breitenbrunn
 OT Rittersgrün
 Tel.: +49 (37757) 81 99 87 Handy: +49 (162) 2 82 31 63
 Mail: rt-bedachung@t-online.de



NEU für Sie im Erzgebirge

Dacheindeckung • Abdichtung • Fassadenverkleidung
 Energetische Sanierung • Reparatur & Wartung
 kostenloser Dach-Check

KOHLEPREISE

Alle Preise beinhalten Mehrwertsteuer, Energiesteuer und Anlieferung

	ab 2,00 t	ab 5,00 t
Deutsche Briketts (1. Qualität)	10,90	9,90
Deutsche Briketts (2. Qualität)	9,90	8,90

Kohlehandel Schönfels

Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!

Auch Steinkohle, Bündelbrikett, Koks, Holzbrikett.

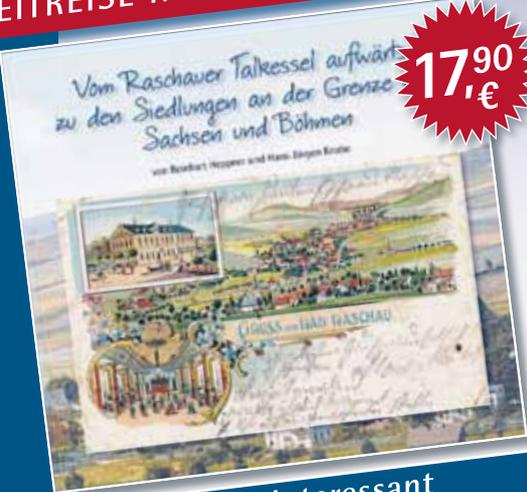
FBS GmbH
 Tel. 03 76 07 / 1 78 28

www.geigerverlag.de

In limitierter Auflage!

NEUERSCHEINUNG:

IHRE ZEITREISE IN DIE VERGANGENHEIT



17,90 €

Lebendig, informativ und interessant
Die Geschichte Ihres direkten Umfeldes

Wie viele Fotos ruhen als Schätze im Verborgenen? Reinhart Heppner und Hans-Jürgen Knabe haben viele Alben auf den Spuren der Vergangenheit durchforstet und sind auf interessante Fotos gestoßen. Die jüngere Geschichte Ihres Umfeldes ist in dieser Foto- und Textdokumentation für Sie gekannt in Szene gesetzt.

Der Bildband ist das Startportal für Ihre kleine Zeitreise in die Vergangenheit. Erleben Sie Geschichte hautnah.
 84 Seiten mit 132 historischen Fotos, hochwertig gedruckt, Format 23 x 21,5 cm, Hardcover.
 Autor: Reinhart Heppner, Hans-Jürgen Knabe
 ISBN 978-3-86595-515-9

Erhältlich bei:
www.amazon.de • www.geigerverlag.de • Ihrer Buchhandlung • Gemeindeverwaltung Annaberger Straße 71



GEIGER-VERLAG

Geiger-Verlag · Horb a.N. · Tel. 0 74 51/53 43
 info@geigerverlag.de




Hier knallen die Preise!



primoprint.de
 Ihre Online-Druckerei

FLYER Schülerzeitungen **BÜCHER** Präsentationsmappen **AUFKLEBER**
 Diplomarbeiten **VEREINSHEFTE** Blöcke **HOCHZEITSZEITUNGEN**
BILDKALENDER Aktenordner **MENÜKARTEN** TÜRHÄNGER
 Angebotsmappen **POSTKARTEN** BRIEFPAPIER **BROSCHÜREN**
 Einladungskarten **VISITENKARTEN** DURCHSCHREIBESÄTZE

www.facebook.de/primoprint www.primoprint.de

Anzeigen informieren

info@secundoverlag.de • 03 76 00 / 36 75



VOM SILBER ZUM SILIZIUM
 IN FREIBERGERS 850-JÄHRIGKEITSGEBURTSTAG

Literarischer Spaziergang durch Freibergs Geschichte
 Buch zum Festjahr „850 Jahre Freiberg“:
 „Vom Silber zum Silizium“

Vom Silber zum Silizium – das beschreibt in wenigen Worten die erfolgreiche Entwicklungsgeschichte in über 850 Jahren von Freiberg. Diese ist jetzt nachzulesen in dem Buch, das die Stadt Freiberg zum Jubiläumsjahr 2012 herausgegeben hat. Vom Silber zum Silizium vereint die interessante und wissenswerte Geschichte der Bergstadt von den Anfängen bis zur Gegenwart. Auf über 160 Seiten haben sich die Autoren aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur mit den Ereignissen von den Silberfunden vor 850 Jahren und der daraus folgenden Besiedlung bis zum heutigen weltweit bedeutenden Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturstandort befasst. Eine Lektüre für junge und alte Leser gleichermaßen. Das vorliegende Buch ein unterhaltsamer Streifzug durch die über 800-jährige Geschichte Freibergs.

Das Buch ist zum Preis von 24,90 Euro erhältlich, u. a. in der Tourist-Information auf der Burgstraße und in Freiburger Buchläden.



BESTATTUNGSINSTITUT NEIDHARDT

Hilfe im Trauerfall
 in Johanngeorgenstadt und Eibenstock

Ein hilfreiches Zurseitestehen in Würde und Pietät ist unser oberstes Gebot in den schweren Stunden beim Heimgang Ihres lieben Angehörigen. Auf Wunsch kommen wir zu einem Hausbesuch oder bitten Sie um ein Gespräch in unser Bestattungshaus.

8 % Nachlass auf Gesamtleistungen
 des Unternehmens für Freie Presse Karteninhaber.

Tag und Nacht: Ruf 03 77 52 / 20 71
www.bestattungen-neidhardt.de